



hat man nicht bemerkt, daß sich auf österreichischer Seite ein  
bekleideter Eher zeigte, den Einmarsch der Serben in die  
unabhängige Hauptstadt zu hindern. Wenn Lust und Rächt  
gleich verhindert wären gewollten Serben und Bulgaren, dann  
hätte Österreich seinen Schützling Milau, da er ja doch  
wohl den Feinden auf eigene Verantwortung gedroht hätte,  
auch die Suppe allein verschaffen lassen sollen, die er sich ein-  
getrocknet hätte. Da dies nicht geschehen, so liegt die Ver-  
antwortung nahe, daß Serbien sich vor dem Hochdrücken der  
Hilfe Österreichs befürchtet hatte, wenn die Sache wider  
Erwartung schlecht ablaufen sollte.

Bulgarien war dem Einfall Serbiens nahezu wehrlos preisgegeben, denn die bulgarischen Truppen standen zur größeren Hälfte in Ostrumelien und jedenfalls so weit ab von der serbischen Grenze, daß es erst längerer Zeit bedurfte, um einen sicheren Halt für sie zu gewinnen. Damals hat Österreich seine Hand gerichtet, um den Siegsten von Bulgarien gegen die serbische Gewaltthat zu schützen. Ein raschiges Blatt zeigt die Lage ganz richtig im dem Sinne auf, daß der Westen sich nicht nur so lange dauen werde, bis König Milan mit österreichischer Unterstützung Kräfte zum Weiterkämpfen gesammelt habe. Und in Übereinstimmung mit diesem Urtheil der „Novoje Wremja“ wird aus Belgrad geschildert, daß Serbien erst dann abschlüßen werde, wenn der neue Gouverneur für Ostrumelien, der nicht Fürst Alexander sein darf, ernannt sei. Damit findet sich eine ganz neue Lage an. Serbien macht sich die Rolle des Herrschers auf

Tage an. Serbien macht sich die Rolle des Herrschers am Balkanabsatz am, es macht nicht bloß dem Fürsten Alexander Vorschriften, unter denen Schlägen es sich noch vor Kurzem todewund wahr, sondern verbreitet auch der Zarin, sobald etwa den Wünschen des Fürsten in Bezug auf Österreich zu folgen, anderfalls weist es das Schreibereich in die balkanische Waagschale. Das ist ein sehr bedeutslicher Umstossung, welcher unter dem Schein der Friedensschluss den Bruch zwischen Österreich und Russland in seinem Schrage trug.

Die Konferenz hat sich Gesichts der neuen Lage aufgesetzt, weil eine Verständigung zwischen dem russischen und englischen Standpunkt nicht zu erwarten sei; es mag also jede diplomatische Bedien von Wacht zu Wacht an die Stelle der bisher gesuchten Gesamtverständigung treten. Das ist eine Aufsicht, welche jedenfalls nicht der Sache des Friedens dient. Von Russland aus werden den Fürsten Alexander und Peter Antrittungen gemacht, wie er sich der russischen Hilfe versichern lässt, und es läßt sich annehmen, daß den Befreiungskriegen diplomatische Schritte zur Seite geben; denn Russland kann nicht dulden, daß ein siegreiches Bulgarien seine Freiheit seines Sieges durch den Eintritt des Habsburger Reichs verlustig gehe. Es war ein verhängnisvoller Schritt, den Österreich mit der Sendung des Gesandten überredet hat, und wenn die Sache ein gutes Ende nehmen soll, dann muß Serbien vor allen Dingen sich aus dem Besitz von Vidin zurückziehen und bereit erklären, die Kriegsosten an Bulgarien zu bezahlen, sonst ist das Ende des Zustandes, welcher sich aus der neuen Wendung entwickelt hat, nicht abzusehen.

Doch hörte Alexander sich Russland nicht unterwerfen will, ist klar; der Sieger in vielen Schlachten, der einen so eingesesselt so starlen Feind über die Grenzen zuflügeln geworben kann nicht als Wütender vor einer Macht erjedem, welchen Kaiser ihn persönlich besiegt hat. Wenn also Fürst Alexander eingesehen hat, daß die Waffenstillstandserklärung nur der Vorwand ist, um ihm die Früchte des Sieges zu entziehen und Serbien wieder zuzuspielen, dann wird er auf die Befehle hin, den Österreichern gegenüberzutreten, den Krieg fortsetzen. Den guten Willen, den Freuden unter angemessenen Bedingungen anzunehmen, hat er durch Annahme des Waffenstillstands gezeigt. Serbien hat im Gegentheil die Mission Bismarck's nur als das Mittel betrachtet, um den Beifall Bövidia als Preis seiner Niederlagen zu gewinnen.

gebracht wird, und das kann nur dadurch geschehen, daß Österreich genötigt wird, seine Drosung nahe und wie Sache Serbiens zu der seiniigen zu machen. Ein unheilbares Miß zwischen den Anschauungen der europäischen Mächte über die österrumänische Frage ist bereits vorhanden, und als Beweis dieser Thattheile dient die Auffassung des Konsenses angeblich weil sich der russische Standpunkt mit dem englischen weit vereinigen läßt. Die Differenz zwischen Russland und Österreich wegen des serbisch-bulgariischen Streites ist aber weit schlimmer und gefährlicher, wenn auch den daraus sich ergebende Gegensatz noch nicht so offenkundig geworden ist. Österreich sollte besser gebaut, die Serben ihrem Schicksal zu überlassen und höchstens ihnen diplomatischen Beistand zu gewähren, wenn Bulgarien zu schweren Friedensbedingungen gezwungen hätte. Die Mithilfe des Grafen Marenhöffer heißt die Bande nicht, welche der serbisch-bulgariische Krieg geschlagen hat, sie hemmt vielmehr die Heilung. Wer zwischen Rämpfende steht, hat sich nach niemals Dank erwecken, und so wird Österreich durch seinen Einspruch Kräfte entziehen, über deren Ausgang und Tragweite es sich völlig im Unklaren zu befinden scheint; Bulgarien verlangt den Siegespreis und der besteht in der Geweihzung des bulgarischen Bundes. Die Türkei kennt jetzt die Drosung Österreichs, Serben herzustellen gegen Bulgarien, um den status quo ante in Ostrumänien wiederherzustellen. Dabach werden unzählige Schärfmässen, welche die schwersten Rämpfe in Aussicht stellen.

Leipzig, 2. December 1885.

\* Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums  
St. Majestät des Kaisers wird am 1. Januar 1. Os. in  
allen Garnisonen Berlins Gottesdienst und demnächst  
Parole-Ausgabe stattfinden.erner wird St. Majestät am  
genannten Tage die Gratulation durch die gesamte Berliner  
Generalität entgegennehmen, wogegen eine solche am 1. Ja-  
nuar 1. Os. ausfallen wird.

\* Der am 27. November gestorbenen Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg war am 23. October 1814 als zweiter Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm Paul Leopold geboren und verstarb am 16. October 1841 mit Prinzessin Adelheid von Schamburg-Lippe, geboren am 9. März 1821. Dieser Ehe sind 5 Kinder entstanden: 3 Töchter und 2 Söhne. Der ältere Sohn, der nunmehrige Herzog Friedrich Ferdinand, ist am

12. October 1855 geboren, und hat sich zu Hause bis jetzt mit Prinzessin Caroline Mathilde von Schleswig-Holstein, Tochter des 1850 verstorbenen Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorp, vermählt. Der jetzt verstorbenen Herzog war, wie die "Hessische Zeitung" ausführt, frühzeitig in dänischen Militärdienst getreten und hat als Rittmeister des holsteinischen Dragonerregiments längere Zeit in Aiel gewohnt, wo er das jetzt im Besitz der Marines-Station der Österreicbischen Hand eben in der Schloßstraße befand. Als im Jahre 1846 König Christian VIII. den Offenen Brief erhalten hatte, nahm der Prinz gleichzeitig mit seinem Bruder, dem Herzog Karl, seine Enthaltung aus dem Militärdienst; beide traten dann 1848, jedoch nur auf kurze Zeit, als Offiziere à la suite in die schleswig-holsteinische Armee ein. In den 50er und 60er Jahren wohnte die prinzliche Familie auf dem herzoglichen Gute Grünbüll, nahm jedoch seit gleichzeitig mit dem Herzog Karl und dessen Gemahlin den Weihnachten bis Ostern den Winteraufenthalt auf dem Nieder-Schloss, zuletzt im Winter 1862/63. Als Herzog Karl am 24. October 1878 auf dem Schloss zu Glücksburg ohne Verlobteren gestorben war, kam Prinz Friedrich als ältester Bruder in den Besitz der herzoglichen Familien- und fast zugleich in die Herzogswürde ein. Von den Geschwistern des Verstorbenen leben noch: die vermittelte Herzogin Friederike von Anhalt-Bernburg, geboren 1811; Prinz Wilhelm, geboren 1816, früher österreichischer Offizier, lebt in Kopenhagen lebend; König Christian IX. von Dänemark, geboren 1818; Prinzessin Luise, Lebhaberin des Klosters Jægerspris, geboren 1834, lebt im Dachhe; Prinz Johann, geboren 1825, lebt in Roskoven.

\* In den österreichischen Landtagssälen herrscht weiterhin noch die „Ruhe vor dem Sturm“. Noch sind die Abgeordneten mit den Vorrechten in den Ausschüssen zu sehr beschäftigt; und erst kündigt eine Interpellation, die am Sonnabend, den 28. November, von Plenar und Genossen im habsburgischen Landtag erörtert wurde, die nacheinige

böhmisches Landtage gestellt wurde, die nahe "bedrohenden" Witter an. Die Interpellation ist an die Person des Statthalters gerichtet und behandelt einen jener typisch gewordenen Fälle der politischen Vergewaltigung Deutscher in Böhmen. Ein deutscher, um das Schulwesen bedeutender Mann, Herr Kotter, dem selbst der gegenwärtige Statthalter Kraus ein glänzendes Bezeug nicht verliegt, wurde zum Bezirksschulrat in Senftenberg gewählt, seine Wahl aber wurde nicht bestätigt, weil Herr Kotter eben deutschnational gekleidet war. Baron Kraus versprach, demnächst die Interpellation Pleiner's zu beantworten; es wird also bald zu einem bedeutenden parlamentarischen Duell zwischen der deutschen Opposition und dem Statthalter kommen. Für den Baron Kraus wird dies Duell die Frage des Geists oder Mächtigkeit bedeuten; denn in deutschen (wie in tschechischen) parlamentarischen Kreisen gilt es als feststehende Überlasse, daß die Tage des Statthalters Baron Kraus gezählt seien, und daß als sein mutmaßlicher Nachfolger Dr. Alfred Körber zu Windisch-Grätz anzusehen sei. Alfred Windisch-Grätz, ein junger Mann von 34 Jahren, ist einer der leidenschaftlichen Rechtsgelehrten der liberal-ultramontanen Partei und ist durch eine Drohung, die er im Jahre 1884 im böhmischen Landtage aussprach (und

... im Jahre 1938 die einzige konstante Ausprägung (und nunmehr gegen die Deutschböhmnen), in westlichen Kreisen bekannt geworden. Er schleuderte den deutschböhmischen Abgeordneten mit nachfolgenden Worten die Kriegserklärung ins Gesicht: „Sie werden an uns und sie sind die erbitterten und schroffen Feinde finden, und wir werden alle aus zu Gebote stehenden Mittel ergreifen, um Sie Ihr Ziel nie erreichen zu lassen.“ Ein schlechter Trost für die Deutschen. Mit dem Fürstlich Wettinisch-Brandenburgischen vom Regen in die Traufe gerathen. — Da mährischen Landtage stehen die Dinge für die Deutschen nicht ungünstig, wie man daraus schließen kann, doch in offiziellen tschechischen Organen der tschechischen Landtagsminorität geraten wird, den Ansturm gegen die deutsche Minderheit mit Wut zu beginnen und mit der Durchführung der lex Schrom, des Gesetzesantrages am Wenderung der Wahlordnung zu Gunsten der Tschechen, auf eine gelegene Zeit zu warten. Ob die Junggesellen während dem benannten Ratke folgen werden? Wer weiß es?

\* Der deutsche Volksschule in Österreich würde ohne erneute Gesche dichten, wenn die Bestrebungen, wie sie vom Unterrichtsminister, Herrn von Gant, angekündigt werden, zur Wahrheit würden. Die Volksschule auf dem Lande soll der Überausübung des Klerus wieder unterordnet werden. Im Hinblick darauf, daß diese Maßregel eine wesentlich reaktionäre wäre, legt man dem Umstand zu wenig Gewicht bei, daß die deutsche Volksschule in nationaler Beziehung geradezu ins Mark getroffen würde. Der katholische Klerus ist heute der erbitterliche Gegner der deutschen Bestrebungen in Österreich; die Politik Rom's unterstützt mit Wucht die slawischen Missionen. Der deutsche Breiter ist bis auf geringe Ausnahmen ausgestorben. Dazwischen steht keiner Nationalität, kennt nichts an dem slawischen Wesen des katholischen Klerus, da gerade Priester deutscher Nationalität sich dem slawischen Cultus zu ergeben gezwungen sind, wenn sie Karriere machen wollen, und dann die intelligentesten und geistigsten Theologen des Deutschland werden. Diese Erkenntnis tritt auch in den deutschen Kreiseln und zu-

Tage, und am ausgeprägtesten zeigt sie sich, wo erst eine slawisch-nationale Strömung hervorgerufen werden soll, wie in Kärnten und Untersteiermark. Dort begegnet man auf Schritt und Tritt Priestern mit deutschen Namen, die, nachdem sie sich ihres Deutlichkeitshuts entkleidet, geradezu erst die Krüppel des slawischen Besuchsganges werden. Aber höhere Intelligenz stellen sie voll und ganz den Feinden ihrer eigenen Nationalität zur Verfügung, und was hierfür Böhmen reichlich im Reichtum betonte, daß der Deutsche im Allgemeinen sich aus feiner Nationalität entlädt und dann den Feinden des Deutlichkeitshuts die eifrigsten Dienste leiste, findet leider ganz bescheiden eine klassische Verstümmung in Österreich und Ungarn. Man stelle mir nur die Gesetze vor, die der den deutschen Schriftsteller drückt, wenn diese der Oberaufsicht des slawisch-gekultivierten Alters, slawischer und deutscher Nationalität, geradezu unterliegen müßte! Der Machtentfluss des Clerus ist in Österreich Bergrohr. Die deutsche Oberherrschaft hat unter schwierigen Verhältnissen, und in Österreich bei nahe im Hungerfelde lebend, ihre Pflicht erfüllt; wollte sie aber nichts über passiven Widerstand gegen die hierarchale Oberaufsicht wagen, so müßte dessen unterliegen, und vierjährungsgemäß sind der slawische Karol und der slawistische Leopold die erfolgreichsten aller slawischen „Colonizatoren“. Über auch der deutschen Hochschule in Österreich, diesem Jungbrunnen des östlichen Nationalbewußtseins, droht durch Hefta von Gauthier ein schwerer Schlag. Bekanntlich sind die deutschen Universitäten Österreichs (im Grunde auch die slawischen und ungarischen) auf dieselben Prinzipien aufgebaut, wie die in Deutschland. Für die deutsche geistige Kulturarbeit gab es bis nun keine Grenzen zwischen Deutschland und Österreich. Österreich huldigt seinem Wilhelm Scherer, das berühmten Germanisten, nach Berlin, Norddeutschland seinen Bülow und Brücke nach Wien. Nun soll aber die Frei- und Knechtlichkeit an den Hochschulen Österreichs beschlagnahmt werden. Eine Beschränkung ist aber hierin eine Bestimmung. Die Hochschule Österreichs könnte zu einer Art erneuerter Mittelschule herab, und damit hört der Zugang und der feuchtziehende Wechselseitverkehr deutscher Professoren auf. Eine der Unchristheit verbaute Universität könnte doch keine Anziehungskraft mehr für selbstständige Denker und Leute haben. Die heimischen Mittelmäßigkeiten würden dann auf Österreich Hochschulen verbleiben, Österreichs bedeutendste Kräfte würden sich nach Deutschland begeben, und so müßten allerböseste deutsche Kulturstätten in Österreich

\* Dem ungünstigen Abgeordnetenhaus sind mehrere Gesetzesmärsche zugegangen, welche das bestehende Gemeinde- und Municipalverwaltungssystem ergründen. Das Streben nach einer stromereren Ansicht sowohl in den

Comitaten, als auch in den Gemeinden ist der vorbereitende Zug; ferner soll künftig die rasche Ausführung des Staatswillens möglich gemacht werden; somit erhalten die Obergespanne auch die Befugniss, im Verordnungswege in die Verwaltung einzutreten. Künftig soll der Obergespan ein Verwaltungsbeamte werden, in dem sich auf dem Boden des Comitats die gesammelte Regierungsgewalt zusammensetze. Darauf erhält der Gesamtkommandeur der Verwaltung eine wesentliche Abänderung im centralistischen Sinne. Ebenso wird in dem neuen Gemeinetegefechtswurf des Einsturz der höheren Verwaltungsbehörden erhabt, so daß die Grundzüge auch unter die Aufsicht des Obergespann gestellt werden können.

\* Wie jetzt bekannt wird, litt der verstorbene Vizepräsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika Hendricks seit 1882 an Knochenkrebs an den geistigen Zentren, wodurch die Blutgefäße geschädigt wurde. Er selbst war daher überzeugt, daß er plötzlich sterben werde und was heißt untrüglich, wenn seine Frau ihn auf einige Zeit verließ. Am Mittwoch Nachmittag fühlte er gar keinen Schmerz, was er auch dem Arzte sagte. Nachdem dieser sich entsehert hatte und Frau Hendricks in ein anderes Zimmer getreten war, um einen Besuch zu empfangen, ist Hendricks ganz plötzlich am Herzschlag gestorben, ohne daß er noch nur einen Laut von sich gegeben hat. Als die Frau wieder in das Zimmer trat, saß sie die bleiche Gestalt seines Mannes aus — er war tot. Da der Vizepräsident der Union zugleich Präsident des Senates ist, so muß letzterer bei seinem Zusammentritte am 4. Dezember einen zeitweiligen Präsidenten wählen, welcher gleichzeitig Vizepräsident der Vereinigten Staaten wird. Da die Republikaner im Senat eine Mehrheit von 8 Stimmen haben, dürfte ein Republikaner, Edwards oder Vogel, Senatspräsident und Vizepräsident der Vereinigten Staaten werden. Ebenso gäbe es aber auch Sherman, Ingalls und andere Ansprüche zu erheben.

\* Obgleich Delafarge es für unbegründet erklärt, daß er an die Widerbewerbung um die Präsidentschaft in Frankreich beide, wird der Feldzug gegen die Wiederoberung Indochinas zum Staatssohne mit Nachdruck fortgesetzt. Die Bertrauten des Clémence wünschen, daß der Congres in der ersten Hälfte des Decembers zusammenkommende Weisung zeige, daß jedoch nicht geeignet, die Angelegenheit zu beurteilen. Nach dem "Tempé" soll der Congres erst am 22. Dezember nach Abmilderung der Frage über die Credits für Tonkin zusammentreten. Der Senat soll über diese Credits erst nach dem Congresse entscheiden. Nach den Erklärungen welche Briffon im Dreieinbreitigen-Austausch abgegeben hat, beharrt das Ministerium daran, daß es unmöglich sei, Tonkin zu räumen. Briffon will selbst von einer Verstärkung auf Tonka Delta nichts mehr wissen; das ganze Tonkin soll es sein. Man werde man die europäische Armee vermindern und durch ein organisiertes Einwohnerheer ersetzen können. 1882 werde Tonkin durch die Dynastie der 10 Millionen einbringen, aber wenn auch nicht, so sei die Ch'ü doch auch dauernde Opfer wert. Im Falle der Räumung Tonkins sei wieder Russland noch selbst Ch'inkina sicher. Von China sei derzeit nichts zu befürchten.

Aus dem Reichstage.

\*\* Berlin, 30. November. Die Bedeutung der Sieden, welche Fürst Bismarck im Reichstage gehalten, entgegen den ultramontanen Wäitern leiseweg, und die „Germania“ vermag es Unbehagen darüber, daß Herr Windthorst wieder einmal so recht klein erscheinen ist gegenüber dem größten Staatsmann Europas mit ihm zu verbrechen. Wür möchten es als den Kern der Ausführungen des Herrn Reichstagsabgeordneten bezeichnen, daß er es unumstößlich ausgesprochen, ein Frieden, ja auch nur ein Nebeneinander des deutschen Reiches und des Centrums ist überhaupt unmöglich. Und andererseits spricht nichts so sehr für die Richtigkeit der von den Nationalliberalen vertretenen Kirchenpolitik, wie sie praktisch durch den Staatsminister Dr. Gauß durchgeführt worden ist, als die heftigen Angriffe, welche am Sonnabend Herr Dr. von Goetze durch den Abgeordneten Windthorst erhält. Diese erste bedeutende Sitzung vom Sonnabend hat der ganzen Sessio den Stempel aufgedrückt, und es ist jetzt erklärlich, warum die „Kreuz-Zeitung“ so schnell und so aufdringlich unmittelbar vor Eröffnung der Reichstagssitzung dem Centrum das Blauding zu handigen sich bewogen fand. Es wird eine Session voll schwerer Kämpfe sein, die eben begonnen. Die Opposition des Centrums behältigt sich auch bereit in den Commissionen. Die Budgetcommission hat erst zwei Sitzungen gehalten. Heute wurde in die Verhandlungen des Wirtschaftsausschusses eingetreten, und auf den Antrag des Ver-

N.L.C. Berlin, 30. November. Der Zweikampf zwischen dem Reichskanzler und dem Hdg. Windthorst, der in der Sonntagsausgabe des Reichstagsabgeordneten wurde, hat nicht ganz Vortheil des Centrumsführers und seiner Partei geschenkt; doch werden sich seine eigenen Freunde nicht verheissen können. Die Aktion des Herrn Windthorst war bloßmals unpraktisch eingerichtet und ungleichmäßig ausgeführt. In der eigentlichen Stellung, um die es sich handelt, war die Regierung so ungemeinlich im Recht, daß sie gar nicht angeschlagen war, und das Centrum hätte flag gehalten, noch der ersten Flanke des Reichskanzlers sich zu beschließen, und noch länger, die Interpellation gar nicht einzuleben. Aber Herr Windthorst trug Unruhen, beim Beginn der neuen Sitzung des Reichstags, bei dem erneut die neuen Sitzungen des Reichstags am 2. November seiner Partei zu dem Reichskanzler aufschlossen, und durch Windthorst hat man in dieser Begegnung mit aller würdigsten Werthen Rücksicht und Ehrenlichkeit Reichsdeutsch gegeben. Die zweite Sitzung gräßigerischer Arbeit beginnt mit einer Abstimmung des Reichskanzlers an das Centrum, wie sie entschärftest und moralisirtest nicht möglich ist. So kam in einer Reihe von lächerlichkeiten Söhnen zum Ausdruck, was denn wir hier aus der folgenden herauszufiltern wollen: „Ich habe in den letzten Jahren gelebt, daß nach den Grundsätzen, mit denen jemals das Centrum die Politik und gegenüber gestanden waren, es, wider der preußische Staat, auch den deutschen Reich auf die Toate bestimmt kann. Wenn ich zwischen zwei Parteien eine Wahl treffen muß, so muß ich mich für diejenige entscheiden, die mir für die nationale Zukunft des Reiches die stärkeren Garantien bietet.“ Das sondrem ich das gefeiert habe, mit Beifall und gekreist habe, daß ein Stab mit den Herren nicht zu flecken ist, ohne die Erfordernisse der preußischen Monarchie auszuhören, habe ich meine Wahl treffen müssen“. In diesen logischen Söhnen liegt die große und bewundernde Bedeutung der Aus- einanderstellung zwischen dem Reichskanzler und dem Führer des Ultramontanismus, Weltes und Vertreterkreis. Mit dem Centrum, an das sich die reichspräsidentlichen Befehlshabungen von allen Seiten her anschließen, kann eine nationale Politik nicht getrieben werden, an die beide Partei kann das deutsche Reich und der preußische Staat sich nicht führen. Diese elementare Wahrheit, die in den Verteidigungsrechts Loge oft verbunkert worden, wieder einmal festgestellt zu haben, ist das große Verdienst der berüchtigten Reichstagsabspaltung. Es eröffnet sich daraus die Hoffnung auf eine verkehrungsreiche Wendung unserer inneren Politik, und wenn die derzeitigen parlamentarischen Verhältnisse, während im Reich, noch nicht ganz bereit sind, um eine ganzreelle nationale und geistige Reformarbeit bereite Weitheit vorzubereiten, so leicht ist doch in immer weiteren Reihen des Volkes diejenige politische Gesinnung und Gemüthsdisposition, welche uns ja der Kaiserlich berechtigt, daß eine parlamentarische Vertretung, wie wie sie eben genanntgebracht, ein nahe erreichbares Ziel ist.

\* Die Budgetkommission des Reichstages begann am Montag die Beratung des Militärkredits. Vor einem in die Beratung werden zwei Anträge des Abg. Dr. Siegens gestellt, erster bezüglich der Verhöhnungen von Sabotageern, zweiter bezüglich einer Selbstbehörigkeit. Der Kriegsminister antwortet, daß sich bei einem wegen bringenden Verdacht der Geschäftsführer verantwortlich machen müsse, wenn er einen Sabotagechef ein Werk eines Kriegslehrerates habe, dessen Inhalt Verstaufung gab zu einer größeren Zahl von Verhöhnungen. Beleidigt ist eine Berliner und eine Hildesheimer Armeeführerinnen-Firma. Man werde mit aller Energie vorgehen. Es gehe darum, daß nicht alle Verhöhnungen schwer geahndet seien. Die gewünschte Selbstbehörigkeit erlaube der Kriegsminister vorliegen zu wollen. Bei Cap. 14, Tit. 1 Beleidigung des Kriegsministers, wurde die Nationenfrage eingesetzt. Der Minister wiederholte seine vorjährigen Ausschreibungen, daß die Nationen-Berichtigungen bei den gefürchteten Lebenszusprüchen im Allgemeinen wohl gerechtfertigt seien. Man habe die Grauflamme, ob sich zu einem anderen Objekt übertragen lässe, noch nicht abgeschlossen. Eine Bezeichnung der Nationenflamme dürfe bei dem Gesetzestext aber nicht bestehen. Auf die Frage der Nationenberichtigungen soll erst bei dem betreffenden Haupttitel genauer eingegangen werden. Die Fassung für den Generalstabkörper der Armee (300 A), welche zeitiges Jahr abgelehnt wurde, wird wieder abgelehnt. Die für Bureau- und Kaderbeamte aus jährliche Kosten mehr erforderten 300,280 A (ergl. Wehr am Wohnungsgeltungsort) werden beanstandet. Abg. Dr. Hammacher beantragt den der militärfreien 9 Kriegslehreraten 4 und von den 3 Kriegslehreraten 1 zu streichen, wodurch eine Erhöhung von 12,700 A an Gehalt und eine entsprechende Summe von Wohnungsgeldzuschuß erzielt wird. Bei Cap. 19 (höhere Kompaniebefehlshaber) sind mehr angefordert 10,548 A für Errichtung einer Befehlshaberspitzen in Berlin. Die Position wird gegen 8 Stimmen abgelehnt. Unter Cap. 22 Tit. 1 werden 3 Generalstabshauptleute 1. Classe neu verlangt an Stelle der 3 Generalstabsoffiziere, welche den Comitatemtes der Truppengattungen Röde, Stosch und Voigt zugewiesen sind. Ferner 3 Hauptleute 2. Kl. zur Verstärkung des Reibesatzes des Generalstabes und 5 Hauptleute 2. Kl. für die Festungsverteidigung. Gleichzeitig wird beantragt, das Durchschnittsgehalt für 16 Regimentsarten von 3000 auf 3150 A zu erhöhen. Der Kriegsminister befürwortete diese Vermehrung und bemühtet darüber, daß mit der Bezeichnung von Generalstabsoffizieren ja den Festungsbehörden bis auf Weiteres eingehalten werden würde. Dem Verteilung des Abg. von Hurne gegenüber, die als Reconnoissembeamtstragen 5 Hauptleute durch commandante Offiziere zu erüben, lehrt er die Kavallerie, daß der Dienst bei der Truppe durch weitere Kommandanturen ließen würde, füren jetzt bei das Verhältniß ein ungünstiges. Die 8 Hauptleute 1. Kl. und die beiden Hauptleute bei Reibesatz werden bemüßig, ebenso die Aufhebung des Durchschnittsgehalts der Registratoren. Die 5 Reconnoissembealte werden abgelehnt.

---

[Feedback](#)

**Colonialpolitisch.**  
**Marshall-Inselgruppe.**

\* S. R. Kreuzer "Nautilus", Commandant Gordejew, Capitain Rütger, ist, wie die "Hamburger Börsenballe" meldet, am Sonnabend, den 28. d. M., aus der Südsee in Hobohama angekommen. In Hamburg eingetroffener Privatschachricht zuwohl hat der "Nautilus" bis zum 7. November reichende Berichte aus Saluit überbracht, aus denen hervor geht, daß das Schiff das deutsche Protectorat über die gesamte Marshall-Inselgruppe erklärt und dieselbe für Deutschland ansetzt hat.

Die Marshall-Inseln liegen auf einer 20 bis 25 Meilen

Die Westschell-Gruppe besteht aus etwa 20 bis 25 teils  
gebrüten, teils kleineren Inseln, die sich sämtlich  
nur wenige Fuß über den Meeresspiegel erheben, aber mit  
auspflanzter Vegetation bedeckt sind; sie erstreckt sich von 40° bis  
13° N. und von 161° bis 173° östlicher Länge. Sie zerfällt in zwei  
getrennte Hauptgruppen, die nördliche oder Natao-Gruppe und die  
westliche oder Malakka-Gruppe, zu welcher letztere die wichtigste Insel  
der Gruppe, Joluit, gehört. Joluit besitzt einen der besten Hafen  
der Welt, eine geräumige, vollständig geschützte Bucht, welche  
durch fünf verschiedene Passagen zu erreichen ist. Die be-  
deutendsten Rückschlüsseungen in Joluit gehörten der deutschen  
Handels- und Plantagen-Gesellschaft und der deutschen Firma  
Robertshaus & Henrichsen, welche letztere auch das deutsche Con-  
sulat vertritt, und seit 1879 seinen Sitz in Joluit hat; außerdem  
ist dort noch ein bauarabisches Consulat und eine nord-  
amerikanische Consular-Agentur. Während die Tätigkeit des  
deutschen Consulats von Jahr zu Jahr sich vermehrt hat,  
ist die Bedeutung des bauarabischen in neuerer Zeit nicht und  
nicht geschrumpft; dagegen ist z. B. gegründet worden, weil  
die bauarabischen Arbeiterschiffe früher in Joluit eine Art  
Depot zu halten pflegten, wo die von den benachbarten Inseln-  
gruppen und namentlich den Riaus Mill-Inseln vermittelst  
Bunreis Schiffe herbeigeschafften Arbeiter gesammelt zu werden  
wollten. Da sie mit anderen Schiffen nach Sumatra befah-  
ren.

plagten, bis sie mit größeren Schiffen nach Honolulu befördert wurden.

Außer in Jaluit besitzen die genannten deutschen Firmen Niederlassungen auch auf den Inseln Ebon, Namorik, Wille, Arno, Majeab, Maloab und Weit, während die britisch-niedersächsische Firma, das Auckland-Haus Henderson & Mac Farlane, ihre Hauptstation auf Majuro und unterteilt noch 6 Unterstationen auf andern Inseln der Gruppe, und die amerikanische Firma Ingalls & Capelle ihre Hauptstation auf Peleg und 12 Nebenstationen auf andern kleineren Inseln angelegt hat. Schließlich ist noch eine hauptsächliche Gesellschaft, die in Honolulu domicilierte Pacific Navigation Company, zu erwähnen, deren Geschäfte jedoch nur von geringem Umfang sind und die auch nur eine einzige Station auf Jaluit besitzt.

Die Waffensicherheit auf der Marshall-Gruppe befindet



# Linze & Grasshoff,

Petersstrasse 28, Goldener Arm,

beehren sich den Beginn ihres Ausverkaufs im Preise zurückgesetzter Kleider- und Besatzstoffe, sowie von Mänteln aller Art hierdurch ergebenst anzuseigen.

## Photographische Anstalt Carl Bellach

Gellerstrasse 12.

Aufnahmen bei jeder Witterung. — Aufnahmzeit von 9—3 Uhr.

Man versieht sich aufs Vortheilhafteste  
mit passenden Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenken in  
**Eduard Tovar's Ausstellung**

Petersstrasse 36  
Passage.

Grossartige Auswahl in- u. ausländischer Majoliken und Porzellan-Fantast-Gegenständen, als: Jardiniere, Vasen, Hörbchen, Schalen, Figuren, Spiegel in Rococo- und Renaissance-Geschmack. Das Neuste und Gediegne in Metallarbeiten, Bronze-Same, Cuivre-Poli, Eisen, als: Rauchgarnituren, Tafelaufsätze, Kandelaber, Wanddekorationen, Kannen, Thermometer, Schreibgarnituren, Bowlen, Säulen, Statuetten etc. etc.

Japan- und Chinawaaren auf das Reichste assortirt.

**Das Beste in Wiener und Offenbacher Lederwaaren.**

**Unstreitig die reichste Auswahl Pariser Bijouterien u. Luxusartikel**  
als Brochen, Armbänder, Colliers, Medaillons, Uhrketten, Tuchmedaillons,  
fester Salou- und Arbeitstasche, Säulen, Schränkchen etc. etc.

Hochaparte Neuheiten, Ball- und Gesellschaftsfächer.

Ilsenburger und Mägdesprunger kunstgewerbliche Erzeugnisse.

**In der Abteilung welche nur 3 Mark pro Stück kosten**  
und welche fortwährend mit Neuheiten versehen wird,  
und sämtliche obigen Gegenstände ebenfalls vertreten, es lohnt sich  
für Jeden, sich davon zu überzeugen, welche wundervollen Sachen für nur  
3 Mark geliefert werden.

## Neueste Erfindung

(neuerlich geöffnet)

## Geradehalter für Damen

vor bestimmtem Preis als vorzüglich und unübertraffen befunden.

**Postulata**  
(bestes Uhrfeder-Corset).

Niedrige Rückerlage bei

## S. Rieser,

12 Katharinenstrasse 12  
Europäische Börsenhalle.



# Weihnachts-Ausverkauf

sämtlicher

**Putz-Artikel**, als: Seidene Bänder, Stoffe, Spitzen, Schleier, wollene Capotten, Tücher, Filzhüte, garnirt und ungarnirt, Atlas- und Sammethütchen, sowie sämtliche ältere Waarenbestände empfehle ich unter Selbstkostenpreis.

**Franz. Original-Modelle, garnirt,**  
von 10 Mark an.

**Julius Ahleman, Leipzig,**  
Grimmatische Strasse — Rathaus.

## Flanell-Confection

**Spinnräder und Weisen,**  
Garnwinden, Stoffrahmen, Schreibpfeile, Tominos, Tannen,  
breiter, breiter, breiter, breiter, breiter, breiter,  
Tabak- und Cigarrenpfeife, Pockholzkugeln und Kegel  
im preisgünstigen Preise  
Moritz Thieme, Drechälermeister,  
Windmühlenstrasse 32.

neuerlich Qualität empf. & Packet  
in vorzülicher Qualität empf. & Packet  
350-400 Th. W. Heitner, Aach. Hof 3.  
E. Farb, Brühl 48.  
O. Sieker, Pausenstr. 1.  
Isidor Schumann, Salzg. 9.

Veilchen-Seife,  
Rosen-Seife  
in vorzülicher Qualität empf. & Packet  
350-400 Th. W. Heitner, Aach. Hof 3.  
E. Farb, Brühl 48.  
O. Sieker, Pausenstr. 1.  
Isidor Schumann, Salzg. 9.

Beste, billigste Einkaufquelle  
pass. Weihnachtsgeschenke

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Heinkelstr.  
Geschäft geöffnet 1856.

**Grösste Auswahl**

eingerichteter

**Neuheiten** in

Broschen,

Medaillons,

Kreuzen,

Armbändern,

Colliers,

echtem Talmi-Gold- und

Gold-Doublé-Uhrketten,

Nickel-Uhrketten,

Silber-Uhrketten,

Tisch- und Bettdecken, Uhrbänder, Maniküren, Chemisetts u. Krugenschnüre mit neuester Mechanik, Spülapparate,

Spülapparate,

Simili-Diamanten,

prächtige Steine mit immenser Feuer,

aus allen durch die Weltreise von edlen

Stein-Diamanten zu unterscheiden, in den

neusten wohlfühlenden Verpackungen, als:

Ringe, Broschen, Medaillons, Armbänder, Uhrringe, Chemisetts u. Krugenschnüre mit neuester Mechanik, Spülapparate,

Spülapparate,

Neuhett

echt goldenen maßlichen

Siegetringe und

Fantasieringe

mit edlen Steinen und Perlen.

Echt goldene 14kar. Ringe

mit Silber verhüttet, als:

Siegetringe von 4 Mk. an,

Herren- und Dameringe,

mit Steinen und Perlen

von 3 Mark an

in reizenden Mustern, größter Nachschub

zu erschwinglichen Preisen.

Echt goldene Medaillons,

Brötchen, Uhrringe, Kreuze, Kreuzes-

Spülapparate u. Co.

Spezialität

Echt goldener 14kar.

**Uhrketten**

mit Komposition-Uhrkette für Herren

und Damen in prächtigem Schmuck,

am Tragen wie maßliches Gold,

Stück ab 12 bis 28 Mk. sowie

Colliers,

neueste, moderne Modelle, Stück von

10 bis 20 Mk.

Echten Granatschmuck,

Bernstein-Schmuck,

Elfenbein-Schmuck,

Corallen-Schmuck,

Renaissance-Schmuck.

**Neuheiten** in

sehr silbernen

Brötchen, Uhrringe, Armbändern u. Co.

Praktische Uhren.

Pariser Bijouterien

in reizend schönem Muster, als: Broschen,

Uhrringe, Armbänder, Colliers, Medaillons, Uhrkette u. Co.

in tollsauber Aussicht.

Oberhemden

a Et. 3.50 Mk.

Stoffe feiner Qualität, vorzüglicher,

früchtiger Baumwolle, laubreiche Reibit.

Oberhemden

a Et. 4.50 Mk. und 4.00 Mk.

aus vorzüglicher Qualität.

Oberhemden

a Et. 5.50 Mk.

Stoffe aus Baumwolle, mit schönen

Qualitäten, mit schönen





## Leipziger Singakademie. Aufführung

im Saale des alten Gewandhauses  
Samstagabend, den 3. December,  
7½ Uhr Abends.

Musizierende: Frau Dr. Gustav Schwabe  
(Sopran), Fräulein Margit Beetzner (Alt),  
die Herren Carl Dierck (Tenor), Max  
Witscher (Bariton), Conzertmeister A. Haub  
(Violin), E. Schaecker (Hörner) und  
Dr. F. Stade (Pianoforte).

Direction: Richard Müller.

Programm:

- 1) Regnismus für Mignon aus Goethe's "Wilhelm Meister", für Soll, Chor und  
Orchester, Op. 182. Robert Schumann.
- 2) Lieder mit Pianoforte:
  - a) Zu spät Alexander Winterberger.
  - b) Wiegedied H. von Herzogenberg.  
c) Der Hidalgo Robert Schumann.
- 3) Klavierkonzert für Sopran - Solo, Chor und Orchester,  
Op. 31. Albert Dierck.
- 4) Lieder mit Pianoforte:
  - a) O stille Nacht! Carl Reinecke.
  - b) Der Schuh. Robert Schumann.
- 5) Märchen auf Eberstein,  
Ballade für Soll, Chor und Orchester,  
Op. 92. Joe Ebersteiner.  
Der Vorstand.

Bach-Verein.

I. Kirchen-Concert 18<sup>83</sup>  
86

Samstag, den 8. December,  
Nachmittags 4 Uhr  
in der Pauliner-Kirche  
unter Leitung des Herrn  
Haus 1884.

und Mitwirkung von Frau Elise Wendt,  
Fräulein Margit Beetzner, den Herren  
Dierck, Hauck, Behr, F. R. Hommer  
(Orgel) und Mitgliedern des Gewandhaus-  
orchesters.

PROGRAMM:

- 1) Choral-Variation für Orgel  
"Wer nur den lieben Gott  
kost wälzen". Seb. Bach.
- 2) Cantata "Wer nur den lieben Gott  
kost wälzen". Seb. Bach.
- 3) Arie für Tenor.
- 4) Fantasie und Fuge in G-Dur  
für Orgel. Seb. Bach.
- 5) Mess in F-Dur. Seb. Bach.
- 6) Abschiedsmusik für den Winter  
(Schiff gespielt 3. A., eingespielt 3. A.)  
werden noch angenommen in den Musi-  
k-Handlungen der Herren P. Paket und  
F. Kistner.

Einschreibegeld: Schiff gespielt 2.00 A.,  
eingespielt 1.50 A., Einpus 0.75 A.

Billets für die Herren Studirenden der  
Universität bei Herrn Castells Vieweg,  
für die das Conservatorium im Bureau  
dieselben.

Auction.

Heute Mittwoch, den 2. December d. J.,  
am Samstagabend 10 Uhr an  
Jelen im Auctionsalone des Königl. Min-  
isters für das Kriegsministerium, am  
Königl. Hof, unter Leitung des Herrn  
Kastner, Auctionator.

Heute Vermittlung von 10 Uhr an  
Auction in Auerbach's Hof,  
Zeige D. 1. Stufe.

Auction.

Im Auctionsalone des Königlichen Minis-  
ters für das Kriegsministerium, am  
Königl. Hof, unter Leitung des Herrn  
Kastner, Auctionator.

Heute Vermittlung von 10 Uhr an  
Auction in Auerbach's Hof,  
Zeige D. 1. Stufe.

Auction.

Im Auctionsalone des Königlichen Minis-  
ters für das Kriegsministerium, am  
Königl. Hof, unter Leitung des Herrn  
Kastner, Auctionator.

Heute Vermittlung von 10 Uhr an  
Auction in Auerbach's Hof,  
Zeige D. 1. Stufe.

Auction.

Im Auctionsalone des Königlichen Minis-  
ters für das Kriegsministerium, am  
Königl. Hof, unter Leitung des Herrn  
Kastner, Auctionator.

Heute Vermittlung von 10 Uhr an  
Auction in Auerbach's Hof,  
Zeige D. 1. Stufe.

Auction.

Im Auctionsalone des Königlichen Minis-  
ters für das Kriegsministerium, am  
Königl. Hof, unter Leitung des Herrn  
Kastner, Auctionator.

Heute Vermittlung von 10 Uhr an  
Auction in Auerbach's Hof,  
Zeige D. 1. Stufe.

Auction.

Wegen Donnerstags, den 3. Decbr.,  
Reichenbach, um 3 Uhr, vermöglichst  
am 2. oder 3. November, wegen Nichtabholung,  
ab 4. November abhol. Wiederholung  
am 5. November, 10 Uhr.

50 Pf. Kosten pro Stück.

100 Pf. Kosten pro Stück.

150 Pf. Kosten pro Stück.

200 Pf. Kosten pro Stück.

250 Pf. Kosten pro Stück.

300 Pf. Kosten pro Stück.

350 Pf. Kosten pro Stück.

400 Pf. Kosten pro Stück.

450 Pf. Kosten pro Stück.

500 Pf. Kosten pro Stück.

550 Pf. Kosten pro Stück.

600 Pf. Kosten pro Stück.

650 Pf. Kosten pro Stück.

700 Pf. Kosten pro Stück.

750 Pf. Kosten pro Stück.

800 Pf. Kosten pro Stück.

850 Pf. Kosten pro Stück.

900 Pf. Kosten pro Stück.

950 Pf. Kosten pro Stück.

1000 Pf. Kosten pro Stück.

1050 Pf. Kosten pro Stück.

1100 Pf. Kosten pro Stück.

1150 Pf. Kosten pro Stück.

1200 Pf. Kosten pro Stück.

1250 Pf. Kosten pro Stück.

1300 Pf. Kosten pro Stück.

1350 Pf. Kosten pro Stück.

1400 Pf. Kosten pro Stück.

1450 Pf. Kosten pro Stück.

1500 Pf. Kosten pro Stück.

1550 Pf. Kosten pro Stück.

1600 Pf. Kosten pro Stück.

1650 Pf. Kosten pro Stück.

1700 Pf. Kosten pro Stück.

1750 Pf. Kosten pro Stück.

1800 Pf. Kosten pro Stück.

1850 Pf. Kosten pro Stück.

1900 Pf. Kosten pro Stück.

1950 Pf. Kosten pro Stück.

2000 Pf. Kosten pro Stück.

2050 Pf. Kosten pro Stück.

2100 Pf. Kosten pro Stück.

2150 Pf. Kosten pro Stück.

2200 Pf. Kosten pro Stück.

2250 Pf. Kosten pro Stück.

2300 Pf. Kosten pro Stück.

2350 Pf. Kosten pro Stück.

2400 Pf. Kosten pro Stück.

2450 Pf. Kosten pro Stück.

2500 Pf. Kosten pro Stück.

2550 Pf. Kosten pro Stück.

2600 Pf. Kosten pro Stück.

2650 Pf. Kosten pro Stück.

2700 Pf. Kosten pro Stück.

2750 Pf. Kosten pro Stück.

2800 Pf. Kosten pro Stück.

2850 Pf. Kosten pro Stück.

2900 Pf. Kosten pro Stück.

2950 Pf. Kosten pro Stück.

3000 Pf. Kosten pro Stück.

3050 Pf. Kosten pro Stück.

3100 Pf. Kosten pro Stück.

3150 Pf. Kosten pro Stück.

3200 Pf. Kosten pro Stück.

3250 Pf. Kosten pro Stück.

3300 Pf. Kosten pro Stück.

3350 Pf. Kosten pro Stück.

3400 Pf. Kosten pro Stück.

3450 Pf. Kosten pro Stück.

3500 Pf. Kosten pro Stück.

3550 Pf. Kosten pro Stück.

3600 Pf. Kosten pro Stück.

3650 Pf. Kosten pro Stück.

3700 Pf. Kosten pro Stück.

3750 Pf. Kosten pro Stück.

3800 Pf. Kosten pro Stück.

3850 Pf. Kosten pro Stück.

3900 Pf. Kosten pro Stück.

3950 Pf. Kosten pro Stück.

4000 Pf. Kosten pro Stück.

4050 Pf. Kosten pro Stück.

4100 Pf. Kosten pro Stück.

4150 Pf. Kosten pro Stück.

4200 Pf. Kosten pro Stück.

4250 Pf. Kosten pro Stück.

4300 Pf. Kosten pro Stück.

4350 Pf. Kosten pro Stück.

4400 Pf. Kosten pro Stück.

4450 Pf. Kosten pro Stück.

4500 Pf. Kosten pro Stück.

4550 Pf. Kosten pro Stück.

4600 Pf. Kosten pro Stück.

4650 Pf. Kosten pro Stück.

4700 Pf. Kosten pro Stück.

4750 Pf. Kosten pro Stück.

4800 Pf. Kosten pro Stück.

4850 Pf. Kosten pro Stück.

4900 Pf. Kosten pro Stück.

4950 Pf. Kosten pro Stück.

5000 Pf. Kosten pro Stück.

5050 Pf. Kosten pro Stück.

5100 Pf. Kosten pro Stück.

5150 Pf. Kosten pro Stück.

5200 Pf. Kosten pro Stück.

5250 Pf. Kosten pro Stück.

5300 Pf. Kosten pro Stück.

5350 Pf. Kosten pro Stück.

5400 Pf. Kosten pro Stück.

5450 Pf. Kosten pro Stück.

5500 Pf. Kosten pro Stück.

5550 Pf. Kosten pro Stück.

5600 Pf. Kosten pro Stück.

5650 Pf. Kosten pro Stück.

5700 Pf. Kosten pro Stück.

5750 Pf. Kosten pro Stück.

5800 Pf. Kosten pro Stück.

5850 Pf. Kosten pro Stück.

5900 Pf. Kosten pro Stück.

5950 Pf. Kosten pro Stück.

6000 Pf. Kosten pro Stück.

6050 Pf. Kosten pro Stück.

6100 Pf. Kosten pro Stück.

6150 Pf. Kosten pro Stück.

6200 Pf. Kosten pro Stück.

**Veilchen-Selje, Rosen-Selje**  
in verschiedener Qualität empf. & Packet  
(3 Stück) 40.-  
C. Blücher Nachf., Markt,  
Missa Kunz, Reichsstrasse 11.  
Albert Zander, Klosterstrasse 13.  
Eduard Schurz, Auerbach's Hof,  
Moritz Friedrich, Grimm, Steinweg 13.  
Parfümerie Krüppel, Colonnadenstr. 10.  
Carl Stück Nachf., Petersstraße 2.

**Sämtliche Putzmittel, alle:**  
**Putzpomade** in Strohdecken versch. Größe,  
**Silberputzpulver** für alle Metalle.  
**Englische und Prager Messerputzmittel,**  
**Wiener Kalk und Stearinöl,**  
**Silber- und Metallputzseife,**  
**Bimsstein- und Schmirgelpapier,**  
**Glas-, Sand- u. Schmirgelpapier,**  
**Trippel, Zuckersäure u. feste Schwämme,**  
größte Auswahl in feinen Tüchern, Rindervellen, Augen, Tafel-, Wasen-, Bürsten, Pferde- und anderen Gewissens empfohlen billiger.

**Aumann & Co.**  
Leipzig, Neumarkt 12. Golds. Haupt.

**Seife, Kerzen,**  
garantiert beste Qualität auf abgetrockneter Reiszeit, sowie  
**Stearin-Kerzen**  
aus den renommiertesten Fabriken in allen Größen und Bedungen, sämmtliche Wachs- und Pflanzenkerzen, Wachskerzen, Kreisfunkensäule empfohlen 10.- je eine billige Preise.  
Ad. Henkel, Seifen- u. Kerzenfabrik, Karlsplatzstrasse 12.

**Wiederherstellende Verkaufsstätte**  
aus Rosshaar mit Wasserbehälter verhindern das Nasslegen der Kinder u. schützen das Bett v. Verschmutzung. Vorrätig in 8 Größen: für Wickelkinder, 4 & 3, für gesässere Kinder 5 und 7 A. F. Mausner, Nürnberg. Prospekt u. Zeugnis gratis.

**Feldschmieden**  
von 50 Mark an.  
Spezialität ist 15 Jahre, Jettin u. 6 Größen  
B. M. Wilhelm, Weißensee,  
Marktstraße 12.

Preis 15.-20.- je Ausmaß am Lager.

**Knaben-Spielzeuge** 2.-  
Säcke, mit oder ohne Gunnit  
empf. in größter Auswahl bei  
billigen Preisen C. Ernst Heyne, Schäpenhof 11.

**Planinos** neukreuzes Eisenbeschichtete  
Klangzettel, billigste Fabrikpreise. Franco Fracht auf ausweichende  
Probe, ohne Anzahlung, 15.-20.-  
monatl. Provisor. franco.

Friedrich Bornemann & Sohn,  
Fabrik: Berlin, Leipzigerstr. 83.

**Großen Posten**  
**Photogr.-Rahmen**  
für billige Peterstraße Nr. 10, I.

**Zum Malen**  
u. Zeigearbeiten empf.  
Vollgarantie in reichhaltiger Wahlzahl  
Missa Kutschbach, Kreisstrasse 1.

**Malkasten,**  
in reicher Wahlzahl, das Stück von 10.-40.-  
bis zu den höchsten Sorten empfiehlt.

**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt (in der Mane) 1.

**Der Weihnachts-Ausverkauf**  
viele schöner Säden zu sehr billigen Preisen  
verringert bis 15. Dec. Markt 14, II. Et. A.

Ed. Bodenberger,  
22 Reichsstraße 22.  
Billigste Preise für Tapetenwaren  
und Strümpfe.

**Puppen, Puppenköpfe,**  
Säcke, Strümpfe, Knie, Hände, sowie  
häusliche Puppenmöbel empfiehlt billigst

**F. W. Römer,**  
Neumarkt 26.

**Puppen**  
Köpfe, Leibhälften  
billig  
Wiener Bazar 50 Weißenseestrasse, oben u. unten. Golds.

**Bartenthemen**  
eigene Fabrikat, für Männer, Frauen und Kinder, nur reichste Stoffe, gut dauerhaft gesetzt. Alles mit  
Garnähnen in 100 Muster-

**spottbillig.**  
Bestellungen nach Wahl innerhalb 3 Stunden.  
Billigste Preisequalität für Barbermeister.

**A. Blum,** Reichsstraße 9,  
Zahnarztpraxis gegenüber.

**Tricot-Stoffe zu**  
Damen-, Herren- und Kinderkleidern  
Aug. Juncker, Leipzig, Elisenstr. 30, II.

**JOHANN HOFF'S Main-Chocolade zur Süßung.**

### Bei Magenleiden, Schwäche,

Kräfteverfall, Husteleere, Bleichsucht und dergl. kann  
der Kranke seine sichere Zuflucht zu dem 63 Mal  
prämierten Johann Hoff'schen Malzpräparaten, Malz-  
extract-Gesundheitsbier, concentrirtes Malzextract, Malz-  
Chocolade nehmen, denn Hunderte von Anerkennungen  
geben ihm eine sichere Bürgschaft auf Genesung.

An Herrn Johann Hoff,  
Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, Hoflieferant  
der meisten Souvenirs Europas,

In Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1.

R. 2. Garnierstrasse 21, IV. Stock 297, Wien, am 13. December 1878.  
Hoff'sches Malzpräparat und Malz-Chocolade, welche im östigen Garnierstrasse zur  
Bewilligung kamen, erwies sich als gute Unterhüpfungsmittel für  
namentlich das Walzgerüst war bei den Krauts mit drosselndem Beikleben leicht  
und leichter. Die Malz-Chocolade für Recommodation bei geschwächtem Verdauungs-  
trakt nach schweren Krankheiten ein erprobendes, jetzt beliebtes Heilmittel.

Dr. Loeffl, Ober-Stadtgut.

General-Postamt für Sachsen bei C. A. Albert, Dresden.

Niederlagen für Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Straße und  
Niederstrasse 26; C. F. Schubert's Nachf., Brühl 13; Paul Werner, Grimmaische  
Straße 28; C. G. Lehmann, Gerberstraße 14 und Filiale Waldfrieden.

JOHANN HOFF'S Brust-Malzthorax bei Helferkert und Hausegger.

### Vogel & Co.

Eisengesserei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede,  
Neusellerhausen-Leipzig,

empfiehlt sich für Lieferung von:  
**Dampfkesseln** jeder Art und Größe,  
**Kesselschmiedearbeiten** für alle Betriebe,  
**Dampfmaschinen** verschiedenster Construction und Größen,  
**Locomobilen**, Fahrbär und stationär,  
**Reparaturen** aller Art

und höher bei solider Bedienung Stellung sicherer Preise zu. Referenzen zu Diensten.



Die Fabrik von

**Gelbke & Benedictus, Dresden,**  
verwendet Ihnen soeben neu erschienene Illustr. Preisverzeichnisse  
gratis und franco.

**Cotillon- Gegenstände** als komische Kopfbedeckungen, Orden,  
Touren, Knallbonbons, Attrappen,  
Masken, Maskedecorations, Perücken und Kostüme aus Stoff  
und alle Spezialitäten dieser Branche.

### Bigophones

(komische Musikinstrumente zum Hörtheater u. Singen ohne Vorstudien  
in grosser Auswahl) Illustrationsverzeichnisse etc. etc.

**Illustrirte deutsche und französische Preisverzeichnisse**  
gratis und franco.

Aufträge nimmt auch am Platz entgegen und effectuirt in Fabrikpreisen Papier-  
handlung Emil Welgert, 29 Brühl 29. Preis-Courante dasselbe gratis zu haben.



Passende Weihnachtsgeschenke!

Einen geheimen Weihnachtsbaum empfiehlt mehr

reicher Lager edler Meerschaum:

**Bernsteinspitzen, Tabakspeisen,**

von den einfachsten bis zu den feinsten.  
Spazierstöcke aller Arten, Schmucksachen von Eisenstein u. Bernstein,  
Regenschirme in zur selben Stunde. Schnupftabakdosen, Wan-  
nentropfen, Schnell- u. Dominospiele. Beste Polystearine u. Rauch-  
tabak, Tabakkästen u. in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen.

**Adolf Gerold, Drechsler,** Leipzig, Steinweg 6.  
Alle benötigten Arbeiten und Reparaturen werden schnell und billig angelernt.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einen geheimen Weihnachtsbaum empfiehlt die  
Märkte, doch ich an diesem Platze eine Sonderlinie für

**Eisen-, Kurzwaaren und Werkzeuge,**

**Oesen und Haushalt-Artikel**  
erzielen habe und halte mich bei verschiedenen Gebrauch, angelegentlich empfohlen.  
Ob wird mein Bestreben hier durch rechtzeitig factitiös Lager für billige Preise  
und unverhoffte Bedienung mir das Weihnachten der gebreiten Publicum zu erwerben.

Leipzig, den 1. Dezember 1883.

Hochdruckdruck

**Richard Weinandt**  
No. 1 Richard Weinandt  
(am Ritter-Palais).

Um mein Geschäftsolocal wegen anderweiter Vermietung  
schnell zu räumen —

**Ausverkauf**  
meines gesammelten Lagers von Meissner, sowie auch anderem Porzellan  
und Steingut bester Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grosse Auswahl aller Sorten Service etc. etc.

Neuhelten, — Weihnachtsgeschenke verschiedenster Art.  
Muster-Collection bunter Glassbilder für Private, Restaurants und  
Specialität, Schmucksachen: Böhmisches Bergkristall ver-  
schiedener Farben, in Eilenbein, Murmeln und wohlschmeidendem Weichholz gesetzt.

**Herr. Aug. Böhme,**  
Grimmaische Straße 24, I.

**Puppen-Ausverkauf**  
durch Gelgenheitstafel eines großen Musterlagers zu billigen Preisen:  
Läßtlinge gekleidet, Säckchen, angekleidet, Säckchen, Leibhälften,  
Sackhälften, billige Preise.

Mitte Thümmlerherzöge und Dönnkratze 12, im Hofe Julius Seltz.

Eine Partie frische gewordener  
**Schweizer Stickereien**  
verkaufe zu wesentlich reduzierten Preisen auf.

B. Schulz, Nicolaistraße 11, 1. Etage.

**Tief-Magazin.** Den 29. meint  
Bayer in Wien, Poys, Nehm, Arbeitshaus,  
Brot, u. Bier, Wurst, Brot, Bier, Brotz, Arbeitshaus,  
Handarbeiter, Tafelarbeiter, Hallenser, Arbeitshaus,  
Schwartz u. nach Webers, auch wird auf Behandlung von Objekten oft billig  
und gut angefertigt. Getriebe Vorhanden  
davon von Vereinen werden besonders auf-  
merksam gemacht. Missler, Nr. 5, zent.  
früher Tandart. See. 6, Preis vern. Stell.

**Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe.

Wohl u. Billigste Handelskette 180. Stück

80, 100, 4-50,- 150. Ein großes Lager

von Sch. u. Wolltextilien für Kleider, Kleider-

haus, Kindergarten, Kindergarten, Kindergarten

und Kindergarten, Kindergarten, Kindergarten

&lt;p

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 336.

Mittwoch den 2. December 1885.

79. Jahrgang.

## Zu Engrospreisen!

### Gem. Zucker,

garant. rein, bei 5 Pfund à 29 Pf., im Sac à 2 Ctr. à 28½ Pf.

### Würfzucker,

(ca. 110—115 Stk. pro Pf., bei 5 Pf. à 34 Pf., in 1. u. 1½ Ctr. à 33 Pf.)

Elemé-Rosinen à Pf. 35 Pf., bei 5 Pf. 33 Pf., in Säcken 32½ Pf.

f. Corinthen à Pf. 25 Pf., bei 5 Pf. 23 Pf., in Fässern à 22 Pf.

### II. süsse Mandeln

à Pfund 80 Pf., bei 5 Pfund 76 Pf., in Ballen 74 Pf.

### Wiener Hofmundmehl,

ausgezeichnet

### Max Schumann, Leipzig, Ecke Brühl und Goethestraße (am Schwanenteich).

### Frische Tisch-Butter

in beliebter Höhe, 8½ Pf. für 8—8½ kg.

ind. Bock frisch dest. verarbeitet täglich per

Post nach Sachsen.

R. Groß, Chemnitz i. Sachsen.

Fr. fettes Littli. Gestügel

rein. fett. fisch. gebr. u. gegrillt.

Gänge von 7 bis 10 Pf. à 50 bis 60 g. pr. Pf.

Guten in Bösch. zu 3 Pf. 150 bis 90 g.

Gänge von 6 bis 10 Pf. à 70 bis 80 g. —

frische gegen Sachsen.

D. F. Fleesters, Bösch. O. C.

### Stopfgänse.

Jeden Mittwoch und Donnerstag empfohlen

schwarze Stopfgänse à Pf. 75.—

Brüderchen à Pf. 65—68.—

Albert Wohrtz, Markt 11.

im Hof.

### CUR

Stopfgänse, alte Weise, bis

neue Weise, bis

große Weise, bis

**Wöbel!** Die Münzen Werke, megen  
Ringstr. 10. Preis 28. L.

**WO** schen aus Wöbel aus  
einer Hand!  
In den  
Leipzig-Rundtner Möbelhallen  
von Lorenz & Weitzel, Möbel, Wöbel, Schreib-  
möbel, Tischlerie Nr. 3, am Tuch. Vor.

### Gebrauchte Möbel

in Magdeburg, Rost., Görl., Leipz., Halle u.  
und einige Polstermöbeln entstehen Möbel  
Hausmeister 4. u. 5. Nr. 1. Preis.

**Gebrauchte Möbel** oder **alt billig**

Gebrauchte Möbel verkaufte 10. Hof 2.

**Gebr. Möbel** verkaufte 10. Hof 2.

### Complete

Anfertigungen, sowie einfache Stühle in  
großer Auswahl zu billigen Preisen

E. Höhne, Weißensee 23.

**Ablenkungsstuhl**, Nr. 1, 1. Stuhl, kleine  
Büroarbeits, sind verhältnisw. noch einige gute  
Wohn- und Büro-Möbel, Spiegel, Tisch,  
Sessel, Bankette, Schreibtische, Betten,  
Sofas u. Stühle. A. ebenso abgegangen, auch  
feste Wohnung übernommen, werden.

In den Schreib- u. Bürobüros, Schreib-

Traktoren, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch.

1 Schreibstuhl, 1. 1. Tisch, 1. 1. Tisch, 1. 1.

**Vollig zu verkaufen.**

Ein sehr nach. 10. H. Möbelhersteller,  
Berlin, 1. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,  
2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,  
2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch, 2. 1. Tisch,

Ein gut ausgebildetes Mädchen, welches  
in einem Schulmäzen-Gesicht thätig ge-  
wesen ist, sucht sofort Beschäftigung bei  
George Thorer,  
Reisebüro 1, im Concer,  
Wohns. als Herrn L. M. Wagnhoff, Gesell 17.

Gesucht werden sonst Personen bei  
B. Prischmann, Alter Anthoni 2, II. r.

**Gesucht**  
**Rüschen-Garnirettinen**  
gründt. Renditz, Leipzig-Straße 5.

**Rüschen-Zarbeiterinnen**  
sucht. Nitsch & Schäfer, Seitzer Straße 30.

Zu jedem Handarbeit, auch ist noch  
sucht. Jungen Mädch. Carl Ahlemann, Schloßstraße 11, I. Etage.

Tägliche Schneiderinnen  
werden gesucht. Herr Dr. 1. Etage.

Mädchen 1. Schneiderei auf. Peterstraße 33, 4. Et.

Grüne Bediensteten, Frau, gel. Schulz, 6. I.

Die Schneiderinnen im Tannenbaumer  
gesucht. Herrenstraße 17, 1. Etage unten.

Gelehrte Weiß-Köchlein sucht  
Geschäftsführer Nr. 10, 3. Et.

Nicht. Gehilfinnen 1. W. Jacob, Brühl 63.

Mädchen 1. Mädelnraum, Iren-Welt 52, 2. Et.

Eine Geburtskugel sucht. W. Schäffel.

**Falzrinnen**

Hahn & Müller.

Mädchen zum Helfen und Richten sucht.

A. Hohenstein, Nicolotti 31, 4. Et.

Mädchen, im Salzgäßchen, 1. R. Blaustein,

Reichardt, Weinmeisterstraße 44.

**Punctirerin**

sucht. August Pries, Weißstraße 80.

Kleidermacherinnen sucht. Kürschnerarbeiterinnen  
sucht. Lindenstraße 14.

**Birthschafterin-Gesuch.**

Ein in einer Fabrik angestelltes Mutter-

sucht eine ältere Person, nicht unter 40 J.,

wie in älteren Zeiten bei Birthschafterin vor-

sehen kann; jüngere Person, nicht anzusehen.

Herr. n. L. R. 101 f. R. Katharinenstraße 23.

15. Dec. ein älter. Mädchen zur Zeitung  
eins d. Geschäftsführer. Sie erfragte Linden-  
straße 12, im Laden.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gesucht wird eine Ärztin, welche hand-  
arbeitet mit übernimmt.

Louis Bleier, Petersstraße 15.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gesucht wird eine Ärztin, welche hand-  
arbeitet mit übernimmt.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2, 1.

Rückling, 1. Januar endt. Augsburg, 8. II.

Eine überaus feines Leinentuch mit höchster  
Qualität. 1886 ein älteres, anständiges Mädchen,  
welches ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Sam. 1. Januar wird ein 20 J. old.  
welche ganz selbständig lebt, und ein im  
Hause, Wohnung oder Semirem bekleidete  
Studentinnen gesucht. Sie müssen 9 bis  
11 Uhr Weißdorfer Straße 12, 2. Etage.

Gelehrte Frau, die Stütze u. Geschäftsführer  
auf. Ritter, 1. Aus. Handelskiste 30, 1. Et. r.

Gel. bei Dr. Lohr 1. Röder, 1. Studentinnen  
teil. Herrschaft, 9. St. Bleuerstraße 1. Röder.

Gel. 1800, 1. Süßwaren, Genthinstraße 2

Stadt u. Ritter zu verre. an einzelne  
Zent. Stettin. Markt Straße 21. 1. Grage.  
Neumarkt 3. III. Stadt u. Schloss  
zu verre. 2. Ritter.

3. Ritter. 4. Stadt mit Rittern & Herren  
Waisenstraße Nr. 2. 4. II.

5. Ritter. 6. Stadt mit Rittern & Herren  
zu verre. 7. Ritter.

8. Ritter. 9. Stadt mit Rittern & Herren  
zu verre. 10. Ritter.

11. Ritter. 12. Ritter. 13. Ritter.

14. Ritter. 15. Ritter. 16. Ritter.

17. Ritter. 18. Ritter. 19. Ritter.

20. Ritter. 21. Ritter. 22. Ritter.

23. Ritter. 24. Ritter. 25. Ritter.

26. Ritter. 27. Ritter. 28. Ritter.

29. Ritter. 30. Ritter. 31. Ritter.

32. Ritter. 33. Ritter. 34. Ritter.

35. Ritter. 36. Ritter. 37. Ritter.

38. Ritter. 39. Ritter. 40. Ritter.

41. Ritter. 42. Ritter. 43. Ritter.

44. Ritter. 45. Ritter. 46. Ritter.

47. Ritter. 48. Ritter. 49. Ritter.

50. Ritter. 51. Ritter. 52. Ritter.

53. Ritter. 54. Ritter. 55. Ritter.

56. Ritter. 57. Ritter. 58. Ritter.

59. Ritter. 60. Ritter. 61. Ritter.

62. Ritter. 63. Ritter. 64. Ritter.

65. Ritter. 66. Ritter. 67. Ritter.

68. Ritter. 69. Ritter. 70. Ritter.

71. Ritter. 72. Ritter. 73. Ritter.

74. Ritter. 75. Ritter. 76. Ritter.

77. Ritter. 78. Ritter. 79. Ritter.

80. Ritter. 81. Ritter. 82. Ritter.

83. Ritter. 84. Ritter. 85. Ritter.

86. Ritter. 87. Ritter. 88. Ritter.

89. Ritter. 90. Ritter. 91. Ritter.

92. Ritter. 93. Ritter. 94. Ritter.

95. Ritter. 96. Ritter. 97. Ritter.

98. Ritter. 99. Ritter. 100. Ritter.

101. Ritter. 102. Ritter. 103. Ritter.

104. Ritter. 105. Ritter. 106. Ritter.

107. Ritter. 108. Ritter. 109. Ritter.

110. Ritter. 111. Ritter. 112. Ritter.

113. Ritter. 114. Ritter. 115. Ritter.

116. Ritter. 117. Ritter. 118. Ritter.

119. Ritter. 120. Ritter. 121. Ritter.

122. Ritter. 123. Ritter. 124. Ritter.

125. Ritter. 126. Ritter. 127. Ritter.

128. Ritter. 129. Ritter. 130. Ritter.

131. Ritter. 132. Ritter. 133. Ritter.

134. Ritter. 135. Ritter. 136. Ritter.

137. Ritter. 138. Ritter. 139. Ritter.

140. Ritter. 141. Ritter. 142. Ritter.

143. Ritter. 144. Ritter. 145. Ritter.

146. Ritter. 147. Ritter. 148. Ritter.

149. Ritter. 150. Ritter. 151. Ritter.

152. Ritter. 153. Ritter. 154. Ritter.

155. Ritter. 156. Ritter. 157. Ritter.

158. Ritter. 159. Ritter. 160. Ritter.

161. Ritter. 162. Ritter. 163. Ritter.

164. Ritter. 165. Ritter. 166. Ritter.

167. Ritter. 168. Ritter. 169. Ritter.

170. Ritter. 171. Ritter. 172. Ritter.

173. Ritter. 174. Ritter. 175. Ritter.

176. Ritter. 177. Ritter. 178. Ritter.

179. Ritter. 180. Ritter. 181. Ritter.

182. Ritter. 183. Ritter. 184. Ritter.

185. Ritter. 186. Ritter. 187. Ritter.

188. Ritter. 189. Ritter. 190. Ritter.

191. Ritter. 192. Ritter. 193. Ritter.

194. Ritter. 195. Ritter. 196. Ritter.

197. Ritter. 198. Ritter. 199. Ritter.

200. Ritter. 201. Ritter. 202. Ritter.

203. Ritter. 204. Ritter. 205. Ritter.

206. Ritter. 207. Ritter. 208. Ritter.

209. Ritter. 210. Ritter. 211. Ritter.

212. Ritter. 213. Ritter. 214. Ritter.

215. Ritter. 216. Ritter. 217. Ritter.

218. Ritter. 219. Ritter. 220. Ritter.

221. Ritter. 222. Ritter. 223. Ritter.

224. Ritter. 225. Ritter. 226. Ritter.

227. Ritter. 228. Ritter. 229. Ritter.

230. Ritter. 231. Ritter. 232. Ritter.

233. Ritter. 234. Ritter. 235. Ritter.

236. Ritter. 237. Ritter. 238. Ritter.

239. Ritter. 240. Ritter. 241. Ritter.

242. Ritter. 243. Ritter. 244. Ritter.

245. Ritter. 246. Ritter. 247. Ritter.

248. Ritter. 249. Ritter. 250. Ritter.

251. Ritter. 252. Ritter. 253. Ritter.

254. Ritter. 255. Ritter. 256. Ritter.

257. Ritter. 258. Ritter. 259. Ritter.

260. Ritter. 261. Ritter. 262. Ritter.

263. Ritter. 264. Ritter. 265. Ritter.

266. Ritter. 267. Ritter. 268. Ritter.

269. Ritter. 270. Ritter. 271. Ritter.

272. Ritter. 273. Ritter. 274. Ritter.

275. Ritter. 276. Ritter. 277. Ritter.

278. Ritter. 279. Ritter. 280. Ritter.

281. Ritter. 282. Ritter. 283. Ritter.

284. Ritter. 285. Ritter. 286. Ritter.

287. Ritter. 288. Ritter. 289. Ritter.

290. Ritter. 291. Ritter. 292. Ritter.

293. Ritter. 294. Ritter. 295. Ritter.

296. Ritter. 297. Ritter. 298. Ritter.

299. Ritter. 300. Ritter. 301. Ritter.

302. Ritter. 303. Ritter. 304. Ritter.

305. Ritter. 306. Ritter. 307. Ritter.

308. Ritter. 309. Ritter. 310. Ritter.

311. Ritter. 312. Ritter. 313. Ritter.

314. Ritter. 315. Ritter. 316. Ritter.

317. Ritter. 318. Ritter. 319. Ritter.

320. Ritter. 321. Ritter. 322. Ritter.

323. Ritter. 324. Ritter. 325. Ritter.

326. Ritter. 327. Ritter. 328. Ritter.

329. Ritter. 330. Ritter. 331. Ritter.

332. Ritter. 333. Ritter. 334. Ritter.

335. Ritter. 336. Ritter. 337. Ritter.

338. Ritter. 339. Ritter. 340. Ritter.

341. Ritter. 342. Ritter. 343. Ritter.

344. Ritter. 345. Ritter. 346. Ritter.

347. Ritter. 348. Ritter. 349. Ritter.

350. Ritter. 351. Ritter. 352. Ritter.

353. Ritter. 354. Ritter. 355. Ritter.

356. Ritter. 357. Ritter. 358. Ritter.

359. Ritter. 360. Ritter. 361. Ritter.

362. Ritter. 363. Ritter. 364. Ritter.

365. Ritter. 366. Ritter. 367. Ritter.

368. Ritter. 369. Ritter. 370. Ritter.

371. Ritter. 372. Ritter. 373. Ritter.

374. Ritter. 375. Ritter. 376. Ritter.

377. Ritter. 378. Ritter. 379. Ritter.

380. Ritter. 381. Ritter. 382. Ritter.

383. Ritter. 384. Ritter. 385. Ritter.

386. Ritter. 387. Ritter. 388. Ritter.

389. Ritter. 390. Ritter. 391. Ritter.

392. Ritter. 393. Ritter. 394. Ritter.

395. Ritter. 396. Ritter. 397. Ritter.

398. Ritter. 399. Ritter. 400. Ritter.

401. Ritter. 402. Ritter. 403. Ritter.

404. Ritter. 405. Ritter. 406. Ritter.

407. Ritter. 408. Ritter. 409.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 336.

Mittwoch den 2. December 1885.

79. Jahrgang:

## Restaurant Wachsmuth,

15 Katharinenstraße 15.  
heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.  
Schwarzenbacher Exportbier vorzählt.

## Restaurant Langer,

Zentraltheater u. Straße.  
Mittagstisch. Amerikaner vorzählt.

## Gastlichkeit 13. Gastlichkeit 13.

**Elysium**  
empfiehlt täglich  
Stamm-Speisen und Bohl.  
H. Beyer. Bier. H. Lügerbier.  
Gute von Neukau & Co.



## Schlachtfest

empfiehlt für heute Aug. Gerhard,  
der Schäferle, und der Reine Biele.

## Deutsche Schlachtfest.

Alles überreicht bestens.

## Bayerische Bierstube,

Brauerei 10.

Deutsche Schwarzwälder. Bier hochfein.

A. Schwalbe.

## Piccolomini

der kleinste Mensch der Welt.

26 Jahre.

feiert von heute Räuberger Str. 16

in National-Gastronomie.

## Spieß-Halle

geöffnet Mittwoch, Freitag, Sonntag, 10. Uhr.

## Spieß-Halle

mit dem Konservenhaus 1. empf.

Ein neu. Familientheater kann sich einige den bestell. Inselstr. 17. Nr. B. II. r. mit 20.4.

Prinzessin I. Dom. Port. 30.4 mit Suppe, Zimmer separat. Käufersaal 32. 1. St.

Prinz-Mittagstisch 1.5. 40.4. 1. S. Nicolai 13. III.

Prinz-Mittagstisch 1.5. Bierje 3. Tr. A. r. port.

Brot. Mittagstisch. Alberthe 40. II. r.

Ein Hotel wurde geboren Abend in einer Pracht liegen gelassen. Das Hotel gegen Belohnung erlaubt es dem Herrn Schlossherrn Griller. Dienstagste 37.

Verloren wurde Sonntag Abend in der 6. Stunde von einem armen Dienstboten zwischen Steinmühle und Schlossherrn eine 100-Mark-Scheine (Reichsbanknote). Der arme Diener wird gebeten, irgend eine Belohnung auf dem Polizei-Kant abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend im neuen Theater auf dem Theater ein dreiteiliges Geschäftskrambush.

Abgesehen davon gute Belohnung.

Montag Abend 8 u. 10 Uhr wurde

ein Hotel, gegenüber dem Käufersaal, ein

Alles, Kreis mit Tüngerschluß verloren.

Käufersaal, gen. Böhm. Käufersaal, 14. vort.

Die Frau N. N., welche in der Rath-Straße

gegen Mittag am Käufersaal

an sich nahm und erkannt werden will, wird,

wenn binnen 3 Tagen in die Seitenstr. 6. H. L.

richt. überreicht, vollständige Belohnung erlangen.

Berlin, 1. November. J. H. Böhm. Böhm. 17. II.

## Berlino.

Montag Abend 8 Uhr Käufersaal

ein Kinderschuh.

Gute Belohnung. Schreiberstraße 13. I.

Verloren eine gute Blechdose in Romm

R. W. vor dem Rath der Stadt. Sie ist in die

Reichsbanknote. Auszug im Rath-Wortheil.

Berl. v. 1. Dec. v. 1. November. 1. H. L.

2. H. L. 3. H. L. 4. H. L. 5. H. L.

6. H. L. 7. H. L. 8. H. L. 9. H. L.

10. H. L. 11. H. L. 12. H. L.

13. H. L. 14. H. L. 15. H. L.

16. H. L. 17. H. L. 18. H. L.

19. H. L. 20. H. L. 21. H. L.

22. H. L. 23. H. L. 24. H. L.

25. H. L. 26. H. L. 27. H. L.

28. H. L. 29. H. L. 30. H. L.

31. H. L. 32. H. L. 33. H. L.

34. H. L. 35. H. L. 36. H. L.

37. H. L. 38. H. L. 39. H. L.

40. H. L. 41. H. L. 42. H. L.

43. H. L. 44. H. L. 45. H. L.

46. H. L. 47. H. L. 48. H. L.

49. H. L. 50. H. L. 51. H. L.

52. H. L. 53. H. L. 54. H. L.

55. H. L. 56. H. L. 57. H. L.

58. H. L. 59. H. L. 60. H. L.

61. H. L. 62. H. L. 63. H. L.

64. H. L. 65. H. L. 66. H. L.

67. H. L. 68. H. L. 69. H. L.

70. H. L. 71. H. L. 72. H. L.

73. H. L. 74. H. L. 75. H. L.

76. H. L. 77. H. L. 78. H. L.

79. H. L. 80. H. L. 81. H. L.

82. H. L. 83. H. L. 84. H. L.

85. H. L. 86. H. L. 87. H. L.

88. H. L. 89. H. L. 90. H. L.

91. H. L. 92. H. L. 93. H. L.

94. H. L. 95. H. L. 96. H. L.

97. H. L. 98. H. L. 99. H. L.

100. H. L. 101. H. L. 102. H. L.

103. H. L. 104. H. L. 105. H. L.

106. H. L. 107. H. L. 108. H. L.

109. H. L. 110. H. L. 111. H. L.

112. H. L. 113. H. L. 114. H. L.

115. H. L. 116. H. L. 117. H. L.

118. H. L. 119. H. L. 120. H. L.

121. H. L. 122. H. L. 123. H. L.

124. H. L. 125. H. L. 126. H. L.

127. H. L. 128. H. L. 129. H. L.

130. H. L. 131. H. L. 132. H. L.

133. H. L. 134. H. L. 135. H. L.

136. H. L. 137. H. L. 138. H. L.

139. H. L. 140. H. L. 141. H. L.

142. H. L. 143. H. L. 144. H. L.

145. H. L. 146. H. L. 147. H. L.

148. H. L. 149. H. L. 150. H. L.

151. H. L. 152. H. L. 153. H. L.

154. H. L. 155. H. L. 156. H. L.

157. H. L. 158. H. L. 159. H. L.

160. H. L. 161. H. L. 162. H. L.

163. H. L. 164. H. L. 165. H. L.

166. H. L. 167. H. L. 168. H. L.

169. H. L. 170. H. L. 171. H. L.

172. H. L. 173. H. L. 174. H. L.

175. H. L. 176. H. L. 177. H. L.

178. H. L. 179. H. L. 180. H. L.

181. H. L. 182. H. L. 183. H. L.

184. H. L. 185. H. L. 186. H. L.

187. H. L. 188. H. L. 189. H. L.

190. H. L. 191. H. L. 192. H. L.

193. H. L. 194. H. L. 195. H. L.

196. H. L. 197. H. L. 198. H. L.

199. H. L. 200. H. L. 201. H. L.

202. H. L. 203. H. L. 204. H. L.

205. H. L. 206. H. L. 207. H. L.

208. H. L. 209. H. L. 210. H. L.

211. H. L. 212. H. L. 213. H. L.

214. H. L. 215. H. L. 216. H. L.

217. H. L. 218. H. L. 219. H. L.

220. H. L. 221. H. L. 222. H. L.

223. H. L. 224. H. L. 225. H. L.

226. H. L. 227. H. L. 228. H. L.

229. H. L. 230. H. L. 231. H. L.

232. H. L. 233. H. L. 234. H. L.

235. H. L. 236. H. L. 237. H. L.

238. H. L. 239. H. L. 240. H. L.

241. H. L. 242. H. L. 243. H. L.

244. H. L. 245. H. L. 246. H. L.

247. H. L. 248. H. L. 249. H. L.

250. H. L. 251. H. L. 252. H. L.

253. H. L. 254. H. L. 255. H. L.

256. H. L. 257. H. L. 258. H



deren man aus diesem Grunde hier nicht fordern, die Galochette rangan kein ungemein, das der Prälatur unterbreitete Material in einzig und durchaus nicht ungewöhnlich geschehenes Ereignis gleich erscheint; nur konnte er etwas zu viele Ausdrucksformen und Recitationen aus; der Untertitel des Herrn Carell war ein rebellischer Student, von bösartigem Tropf in den Streichen und auch sonst ein untermittelbares Scepter mit Energie schwungend; als Schulmeisterliches Kreuz und Liebhaber der Kunst war er von einer so selbst verabschiedeten Freiheit; Hans Star, sein Kammerdiener, der ungünstige Prinz von Arlanien, wurde von Herrn Grubmann dargestellt, der das tödliche Siegeln des spanischen Kaisers trug; schade nur, daß Herr Grubmann nicht die überbefähigtheit hat, die für diese „langen Siegelnkämpfe“ eigentlich nötig ist. Was soll ich von den andern Dummheiten sagen? Die Diana, die Göttin der Jagden, wurde von der „willigen Rose“, Räuberin, dargestellt. Venus der Alina Morgenrot, die die auf dem Seitel steckende Rose Blütemann sich aus irgend welchen Gründen nicht abnehmen durfte, führte die eifersüchtige Juno von Amalie Kürberg, die gehorsame Weibesgeiste Minerva von Anna Gabriel; Gambetta, Cäsar, Hebe, Fortuna, Amphitrite, Persephone und selbst die kleinen Planeten Merkur und Venus wurden wie jene oberen Götterne mit paradoxifischer Artigkeit gespielt. Von den Göttern erwähnen wir noch besonders den modernen Meisterschüler Max der Herrn Költer, den mit seinen beschwingten Füßen hundert Sprünge vom Himmel herabstieg. 4) Wie der Schuh durch die Puppe entsteht? und 5) In wie weit durch das Jagen das Individuum geistig wird? (In dem Kommissionsstück ist die dritte Frage mit 6, die vierte mit 5, die jüngste mit 7 namensetzt.)

An die allgemeine Erfreu aufschließt, entweder aus der Reihe derselben einer Beantwortung im durchaus angemessenen Sinne; wie waren und eine eingehende Wahrnehmung dieser Ausführungen, die mit einer gänzlichen Vereinfachung verstrengt waren, umso leichter erklärebar, als der Reiter allerdings jenseit des zweiten Nachtrags und die untenstehende zu erreichende Partitur gegen den Auszug des Hauptthemas des Vorgängers unterschiedlich.

Am 20. November 1874 im Saale des „Tivoli“ zu Leipzig fand eine feierliche Verleihung der Leibesleistung des Theaters statt.

Einzelner Bericht, Herr Deneke, einem Bericht der „Leibesleistung“ über die Ausbildungsgänge auf der Festtag. Vor der Verleihung des Schreibens an den Herren Reichtümler wurde Abstand genommen. Die Partitur gelangte gas einer gewissen Ausstellung.

Direktoriens:

„Die am 20. November 1874 im Saale des „Tivoli“ zu Leipzig stattfindende Verleihung dat. ephemerum folgenden Vertrag geschlossen.“

„Von Gründung.“

1) daß das Reichstagspiel vom 8. April 1874 auf Grund einer ungewöhnlichen, von ungemein Reaktionen und Geschäftssinn ausgehenden Spannung über das wahrnehmende Auge der Schauspielerin einen Zeit von Reichstag eingesetzten werden;

2) daß nicht bloß schon früher, sondern ganz besonders nach Schluß des diesbezüglichen von einanderwiderstehenden Schauspielers dieses Schauspielerin ein eindrucksvolles und überzeugendes Werk vorbringe, das mit den Regierungen nicht einstimmig bekannte Verständigungen für ungünstigsteinige Zustände nachgewiesen werden, und daß die Richtigkeit der erzielten Einvernehmen selbst von imperialistischer Seite nicht bestreitet werden könne;

3) daß das gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als Auszeichnung;

4) daß die geringse Größenordnung an den beiden, welche ausgebildet von äußerlicher Seite in diesen Zeiträumen aufgestellt werden, als die Auszeichnung dieser Comödie;

5) daß die geringse Größenordnung an den beiden, welche ausgebildet von äußerlicher Seite in diesen Zeiträumen aufgestellt werden, als die Auszeichnung dieser Comödie;

6) daß derartige Auszeichnungen, wenn es der ehemaligen Dienstzeit eines oder der nächsten Regierung eintritt, auf die Auszeichnung des beiden Reichstagsabgeordneten und der beiden Reichstagsabgeordneten übertragen werden;

7) daß das gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als Auszeichnung;

8) daß die geringse Größenordnung an den beiden, welche ausgebildet von äußerlicher Seite in diesen Zeiträumen aufgestellt werden, als die Auszeichnung dieser Comödie;

9) daß die geringse Größenordnung an den beiden, welche ausgebildet von äußerlicher Seite in diesen Zeiträumen aufgestellt werden, als die Auszeichnung dieser Comödie;

10) daß das gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

11) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

12) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

13) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

14) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

15) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

16) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

17) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

18) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

19) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

20) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

21) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

22) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

23) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

24) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

25) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

26) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

27) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

28) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

29) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

30) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

31) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

32) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

33) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

34) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

35) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

36) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

37) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

38) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

39) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

40) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

41) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

42) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

43) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

44) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

45) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

46) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

47) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

48) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

49) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

50) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

51) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

52) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comödie;

53) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

54) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

55) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

56) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

57) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

58) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

59) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

60) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

61) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

62) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

63) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

64) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

65) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

66) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

67) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

68) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

69) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

70) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

71) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

72) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

73) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

74) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

75) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

76) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

77) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

78) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

79) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

80) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

81) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

82) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

83) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Auszeichnung dieser Comöde;

84) daß der gebührende Danke dieses Schauspielers das entweder am lebhaftesten oder am besten verleidet werden sollte, als die Aus









